

## Meinungsäußerungen Rostocker Persönlichkeiten zur Thematik Rostocker Stadthafen

Standpunkt Guido Zöllick,  
General Manager Hotel NEPTUN Warnemünde:

Die weitere touristische Entwicklung und das erlebbar machen der maritimen Geschichte unserer Stadt passen im Herzen der Hansestadt, am Stadthafen, hervorragend zusammen. Eine konzeptionelle und nachhaltige Entwicklung dieses wichtigen Stadtbereiches erhöht nicht nur die Lebensqualität der Einwohner sondern auch die Attraktivität für Besucher erheblich. Dabei sollten an dieser Stelle alle Exponate der maritimen Geschichte unserer Stadt gebündelt werden und so eine höchstmögliche Qualität angestrebt werden.

Guido Zöllick General Manager

---

Standpunkt Alexander Gatzka,  
Geschäftsführer PMR Projektmanagement Rostock

Eine Entwicklung des Stadthafens in Rostock, insbesondere eine touristische, ist seit Jahren längst überfällig. Das die Rostocker seit über 25 Jahren auf einen Schotterparkplatz schauen ist schon lange nicht mehr zumutbar, weder für die Rostocker noch für Gäste unserer Stadt. Der Stadthafen muss für die Einwohner dieser Stadt und die Touristen entwickelt werden, wie es uns genügend Städte im Ostseeraum vormachen. Dieses Projekt gehört auf der Prioritätenliste der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft nach ganz oben!

Alexander Gatzka Geschäftsführer  
PMR Projektmanagement Rostock  
Am Strande 2b "Brücke 7", 18055 Rostock

---

Standpunkt Frank Martens,  
Direktor Ringhotel Warnemünder Hof,  
Vorstandsvorsitzender Tourismusverein der Hansestadt Rostock und Warnemünde e.V.

Die umfangreichen Gästebefragungen im Rahmen der Erstellung der Tourismuskonzeption der Hansestadt Rostock hatten ergeben, dass ein Hauptreisegrund das maritime Erleben in der Region Rostock ist. Ein Ausbau des Stadthafens zur maritimen Meile würde daher die Attraktivität der Region Rostock sowohl für die Einwohner aber insbesondere für die Gäste der Stadt saisonunabhängig deutlich und nachhaltig steigern.

Da solche Investitionen nur durch touristische Besucher und Tagesgäste finanziell erfolgreich sein können, ist dafür zwingend ein Standort in Lauflage der bereits bestehenden touristischen Attraktionen notwendig. Der Tourismusverein unterstützt daher das Projekt einer maritimen Meile im Stadthafen ausdrücklich.

Tourismusverein der Hansestadt Rostock und Warnemünde e.V.  
Frank Martens  
Vorstandsvorsitzender  
Ringhotel Warnemünder Hof Frank Martens

---

Standpunkt Juri Schlünz, FC Hansa-Urgestein

Genug der Diskussionen und des Streits!

Rostock muss seine maritime Kultur zeitgemäß für möglichst viele Besucher erlebbar machen.

Der Stadthafen ist dafür der beste Standort.

Ich fände es toll, wenn auch an Angebote für Spiel, Sport und Fitness für Groß und Klein gedacht würde.

Juri Schlünz

---

Standpunkt Hans-Georg Sichtling,  
Rostocker Segelverein Citybootshafen e.V. Rostock

Mit großem Interesse haben wir die Diskussionen um die Entwicklung der "Maritimen Meile" im Stadthafen in der Ostseezeitung verfolgt.

Der RSC 92 unterstützt den vom Maritimen Rat vorgelegten Entwurf vollumfänglich. Wir als Segelverein vermissen seit Jahren die Entwicklung des Stadthafens, um das maritimen Erbe zu erhalten. Die vorhandenen Einzelstücke, wie beispielsweise die Kräne und historischen Schiffe erfordern dringend die Einbindung in ein ganzheitliches Konzept, wie es in andern Hafenstädten zu erleben ist. Auch erfordert die jetzige Situation im Stadthafen bzgl. des Grillens und Spielens eine nachhaltige Veränderung. Für die Besucher und für die im Stadthafen ansässigen Unternehmen zeigt sich in den Morgenstunden ein nicht hinnehmbarer Zustand, der auch durch den Hafenvogt keine spürbare Verbesserung gebracht hat.

Die von einigen Politikern der Stadt Rostock geforderte Anbindung der Maritimen Meile an den IGA-Park in Schmarl, erachten wir als nicht sinnvoll. Hier sollte das vorhandene Konzept für den IGA-Park endlich umgesetzt werden. Der RSC 92 hält die Anbindung der Maritimen Meile an den historischen Stadtkern von Rostock für sinnvoll, da somit ein Besuchermagnet entstehen kann, der eine intensive Nutzung der vom Maritimen Rat geplanten Investitionen sichern wird.

Hans-Georg Sichtling  
Rostocker Segelverein Citybootshafen eV. Rostock

---

Standpunkt Roland Pallutz, Geschäftsführer Reederei Laeisz

Für mich steht außer Frage, dass das maritime Erlebniszentrum Rostocks seinen Platz nur im Stadthafen haben kann. Ich bin fest davon überzeugt, dass dieses Areal ein riesiges Entwicklungspotential hat. Besonders in den Sommermonaten wird deutlich, über welche große Anziehungskraft dieses Gebiet verfügt. Insofern halte ich den vom Maritimen Rat getroffenen Ansatz für richtig und würde mir wünschen, dass schnellstmöglich mit einer Umsetzung der vorgeschlagenen Konzepte begonnen wird.

Roland Pallutz  
Geschäftsführer Reederei Laeisz

---

Standpunkt Alexander Winter,  
Geschäftsführer arcona Management GmbH

Die weitere Entwicklung des Rostocker Stadthafens muss nunmehr in den Fokus der Stadtentwicklung gerückt werden. Es ist nicht nachvollziehbar, dass nach über 25 Jahren deutscher Einheit und kurz vor unserem Stadtgeburtstag dieser zentrale Ort noch immer wie ein gewaltiger Parkplatz anmutet. Die Warnow mit ihren Ufern als das verbindende Element der Stadt muss sowohl touristisch, aber auch für uns Rostocker erlebbarer werden. Dies muss seinen Ausgangspunkt im Stadthafen haben. Der Entwurf zur Maritimen Meile mit dem maritim-touristischen Erlebniszentrum setzt sich ganzheitlich mit den Entwicklungschancen des Stadthafens auseinander und sollte in meinen Augen schnellstmöglich realisiert werden.

Alexander Winter  
Geschäftsführer arcona Management GmbH

---

Standpunkt Rene Geschke,  
Pressezentrum/Printzentrum GmbH

Nicht nur als Vorstandsvorsitzender des Citykreises, sondern auch als Rostocker und Kaufmann dieser Stadt wünsche ich mir schon lange eine adäquate Entwicklung unserer Stadt hin zum Wasser.  
Es ist längst überfällig das wüste Gebiet entlang der Warnow gegenüber von Gehlsdorf vernünftig kulturell, wirtschaftlich und gesellschaftlich zu entwickeln.

Rene Geschke Pressezentrum/Printzentrum GmbH

---

Standpunkt Andreas Zachhuber, Sportmanagement Andreas Zach huber

Der Rostocker Stadthafen muss zu einem maritim-touristischen Zentrum entwickelt werden. Das wäre ein weiterer Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen in unserer wunderschönen Hansestadt Rostock.

Sportmanagement Andreas Zach huber

---

Standpunkt Dieter Osterthun, Geschäftsführer PORTOLAIRostocker Hof

Es wäre für die Maritime Meile sehr wichtig, dass sie in der Nähe der Innenstadt errichtet wird. Dadurch ist die Erreichbarkeit für viele Stadtbesucher fußläufig möglich.  
Der Standort ist eben auch für Museen außerordentlich wichtig. Eine Verbindung für Fußgänger zum Stadthafen ist mit einer attraktiven Überquerung der L 22 ( 105 ) kostengünstig möglich!

Dieter Osterthun

Geschäftsführer PORTOLAI Rostocker Hof

---

Standpunkt Torsten Klement,  
Geschäftsführung EIKBOOM

Als Hansestadt ist es für mich selbstverständlich, dass wir der maritimen Kultur traditionell verpflichtet sind. Diese Meile muss nachhaltig belebt werden. Neben gastronomischen Einrichtungen wünsche ich mir auch begrünte Oasen und einen Spielplatz, damit die "Kleinen" Schiffe gucken können.

Björn Klement

---

Standpunkt Dr.-Ing. Haie-Jann Krause,  
Architekt Bereichsleitung Komplexe Gebäudeplanung

Die Hansestadt Rostock bietet mit dem Wasser in zentraler Innenstadtlage viele Standortvorteile. Der Maritime Rat verfolgt das Ziel der Aufwertung des Stadthafens und der ufernahen Bereiche.

Inros Lackner beteiligt sich an diesem ehrenamtlichen Engagement und erarbeitete Entwürfe für ein Maritimes-Touristisches Zentrum. Der neue Mittelpunkt scheint über dem Stadthafen, Ufer und Wasser zu schweben. Mit viel Glas und Licht wirkt das Gebäude sehr leicht.

Inros Lackner verbindet eine lange Tradition mit der Hansestadt. Wir nehmen unsere Verantwortung gern wahr. Mit dem Engagement unterstützen wir den Maritimen Rat und unsere Heimatstadt in der Ideenfindung und Konkretisierung des Gesamtvorhabens.

Dr.-Ing. Haie-Jann Krause Architekt

---

Standpunkt Jens Rademacher,  
Hauptgeschäftsführer der IHK zu Rostock

Die Idee einer Maritimen Meile und die Einbindung eines Maritimen-Touristischen Zentrums ist ein wichtiger Diskussionsbeitrag zur Entwicklung des Rostocker Stadthafens.

In den vergangenen 26 Jahren ist insbesondere die Fläche um den Christinenhafen nur unzureichend entwickelt worden. Der Rostocker Stadthafen bietet jedoch gerade an dieser Stelle erhebliche Potenziale und Chancen für die gesamte Stadtentwicklung. Diese müssen zeitnah gehoben werden. An dieser Stelle maritime Attraktionen zu schaffen, die als Tourismusmagnet wirken, ist auch wirtschaftspolitisch von Bedeutung.

Jens Rademacher  
Hauptgeschäftsführer der IHK zu Rostock

---

Standpunkt Manuela Balan,  
Geschäftsführerin Unternehmerverband Rostock Mittleres Mecklenburg-

Viele unserer Mitgliedsunternehmen haben kein Verständnis für die zögerliche Haltung der Stadt hinsichtlich der "Maritimen Meile".

Ein attraktives Umfeld- nicht nur für die Touristen, sondern insbesondere auch für die Bürger dieser Stadt- ist ein wichtiger Faktor, wenn es darum geht um gute Fachkräfte zu werben.

Manuela Balan

Geschäftsführerin Unternehmerverband Rostock-Mittleres Mecklenburg

-----

Standpunkt Prof. Dr. Karl-Heinz Breitzmann

Kürzlich habe ich wieder einmal einen Spaziergang durch den gesamten Stadthafen genossen. Vom Matrosendenkmal, das hoffentlich bald saniert und umgestaltet wird, bis zum Seglerhafen gibt es viel zu sehen. Dann aber kommt der große Parkplatz mit Wasserblick. Genau hier liegt das Entwicklungspotential, um mit einem maritimen Erlebniszentrum mit oder auch ohne Traditionsschiff einen attraktiven Anziehungspunkt für Rostocker und Touristen zu entwickeln. Die Grundkonzeption dafür liegt seit längerem vor. Man kann nur hoffen, dass die Bürgerschaft bald zu einer positiven Entscheidung findet.

Prof. Dr. Karl-Heinz Breitzmann

Gründer und ehem. geschäftsführender Direktor Ostseeinstituts für Marketing, Verkehr und Tourismus an der Universität Rostock

Rostock, 8.11.2016